



GESCHÄFTSBERICHT 2021



Hopfenring - Für Qualität & Nachhaltigkeit im Hopfenbau!

Geschäftsstelle: Kellerstr. 1, 85283 Wolnzach,
Tel. 0 84 42/957 300; Fax 0 84 42/957 333
E-Mail: info@hopfenring.de * Internet: www.hopfenring.de

Geschäftsbericht 2021 des Hopfenring e. V.

1. Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das Jahr 2021 war wieder einmal ein bewegtes Jahr für die Hopfenwelt. Nachdem der Hopfen im Frühjahr aufgrund der kühlen Witterung nur sehr langsam mit dem Wachstum begann, herrschten in den Sommermonaten ideale Wachstumsbedingungen. Somit konnten gute Erträge und bei vielen Sorten auch sehr gute Alphawerte erzielt werden. Dementsprechend waren für den Hopfenring bei der Abwicklung der Hopfenzertifizierung und der Neutralen Qualitätsfeststellung alle Hände voll zu tun.

Aufgrund der niederschlagsreichen Witterung mussten die kurzen sich bietenden Zeitfenster für die notwendigen Arbeitsschritte im Hopfengarten möglichst optimal genutzt werden. Bei der Entscheidungsfindung zur Wahl der richtigen Maßnahmen wurde von den Hopfenpflanzern dabei intensiv auf die Hopfenring-Fachberatung zurückgegriffen, um sowohl die Erträge als auch die Qualität des Hopfenbaus möglichst nachhaltig zu optimieren. Die Bedeutung des umfangreichen HR-Beratungsangebots nimmt gerade auch vor dem Hintergrund steigender Kosten sowie vermehrter Umweltauflagen weiterhin zu. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der gestiegenen Nachfrage nach dem „QM-Hopfen“ welches die Betriebe bei der Umsetzung eines nachhaltigen Hopfenbaus in der Praxis unterstützt.

Im Nachhaltigkeitssystem des deutschen Hopfenbaus sind mittlerweile knapp zwei Drittel der Anbaufläche erfasst: Ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Die Nachhaltigkeits-Kompetenzen des Hopfenrings sind dabei sowohl beim Hopfenhandel als auch bei Brauereien gefragt und ermöglichten eine Erweiterung des Dienstleistungsangebots im Jahr 2021 und in den kommenden Jahren.

Nicht zuletzt sehen wir unsere Aufgabe auch in einer weiteren Vernetzung mit allen Anbaugebieten des deutschen Hopfenbaus. Gerade auch durch digitale Angebote können hier die räumlichen Distanzen einfacher überwunden werden. So ist es sehr erfreulich, dass aus den Regionen Tettang und Elbe-Saale weitere Mitglieder beim Hopfenring gewonnen werden konnten und sich unsere Aktivitäten so auch in diesen Anbaugebieten intensivieren.

Der vorliegende Geschäftsbericht bietet Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten des Hopfenring e.V. im Jahr 2021.



Stefan Gandorfer
1. Vorsitzender



Lukas Raith
Geschäftsführer

1. Mitglieder und Fläche

Gesamtzahl der Ringmitglieder (alle Anbaugebiete): **1.418**

Mitglieder Hallertau: 1.264

Mitglieder Spalt: 66

Mitglieder Tettngang: 69

Mitglieder Elbe-Saale: 12

Mitglieder Bitburg: 1

Fördermitglieder 6

Austritte wegen Aufgabe des Hopfenbaus: 23

1.1 Mitgliederstand nach Regierungsbezirken

Oberbayern **758**, Niederbayern **500**, Mittelfranken **69**, Oberfranken **3**, Tettngang **69**, Elbe Saale **12**

1.2 Aktive Hopfenbaubetriebe Bayern

im Anbauggebiet Hallertau **860**

im Anbauggebiet Spalt **46**

1.3 Hopfenanbauflächen

Anbauggebiet Hallertau **17.141 ha**

Ø Hopfenanbaufläche je Betrieb in der Hallertau **19,93 ha**

Anbauggebiet Spalt **400 ha**

Ø Hopfenanbaufläche je Betrieb in Spalt **8,69 ha**

Betriebe und Hopfenanbauflächen nach Landkreis bzw. Siegelbezirk (Bayern)

Landkreise/ Siegelbezirk (SB)/ Anbauggebiet (AG)	Zahl der Betriebe	Hallertau		Betriebe im Ring*
		Fläche in Ha	Ø ha je Betrieb	
Pfaffenhofen	335	5.801,70	17,32	531
Kelheim	296	6.350,00	21,45	402
Freising	108	2.267,70	21,00	167
Landshut	70	1.381,90	19,74	98
ND-SOB	3	67,02	22,34	5
Eichstätt/ nur Hallertau	35	1.191,11	34,03	45
SB Hersbruck	13	240,63	18,51	16
Sa. AG Hallertau	860	17.141,00	19,93	1.254
Sa. AG Spalt	46	399,83	8,69	60

* Es sind zum Teil noch ehemalige Hopfenbaubetriebe Mitglied.

1.3.1 LN-Flächen nach Regierungsbezirken (nur Bayern) (Stand 31.12.21)

Oberbayern 23.957 ha LN mit 758 Betrieben

Niederbayern 15.535 ha LN mit 500 Betrieben

Ober/Mittelfranken 1.694 ha LN mit 56 Betrieben

Gesamt 41.187 ha LN mit 1.314 Betrieben

2. Bodenuntersuchungen

2.1 Bodenuntersuchungen auf Nährstoffe und Nmin

2.1.1 Anzahl der Untersuchungen nach Regierungsbezirken

Art der Untersuchung	Obb.	Ndb.	Mfr.	Gesamt	Betriebe
-Standarduntersuchung	1.379	1.050	152		
-Magnesium	416	530	53		
-Kupfer	33	27	2		
-Bor	104	44	3		
-Zink	62	44	3		
-Mangan	28	23	3		
-Natrium	16	0	12		
-Kalifizierung	93	24	4		
-Organische Substanz	139	121	10		
-Spurennährstoffe im Paket	194	270	26		
-Gesamt N	63	45	2		
-C/N-Verhältnis	52	30	2		
-Nmin-Hopfen	1.672	1.491	181		718
-DSN-Acker	277	373	17		
Gesamt	4.528	4.072	470	9.070	

3. Verbundberatung

In 2021 wurden die Verbundberatung in Bayern, sowie die Beratung in den zugelassenen Modulen in Baden-Württemberg wie im Vorjahr weitergeführt.

- Die Beratung in Bayern:

Den Hopfenpflanzern stehen für Fragen rund um den Hopfen 6 festangestellte Ringfachberater zur Verfügung. Die Abrechnung mit den Betrieben wurde wie im Vorjahr entkoppelt von Intensitätsstufen viertelstündig durchgeführt.

- Die Beratung in Baden-Württemberg:

Das Land Baden-Württemberg vergünstigt mit dem Förderprogramm „Beratung landwirtschaftlicher Betriebe“ bestimmte Beratungsangebote für die Betriebe deutlich. Die Durchführung der verschiedenen Module wird aus Mitteln des ELER unterstützt.

Um die Beratungsförderung in Anspruch nehmen zu können muss zwischen dem Landwirt (Auftraggeber) und der Beratungsorganisation Hopfenring (Auftragnehmer) ein Vertrag über ein Beratungsmodul abgeschlossen werden. Die Beratung erfolgt dann durch die zugelassenen Berater des Hopfenringes im Rahmen von Betriebsbesuchen und Beratungen am Telefon. Nach erbrachter Beratungsleistung stellt der Hopfenring dem Landwirt diese in Rechnung und zwar mit dem um den Förderbetrag gekürzten Rechnungsbetrag. Die Förderabwicklung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe erledigt der Hopfenring. Das Beratungsangebot gilt für Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen.

3.1 Leistungskatalog „Einzelbetriebliche Beratung“ (Produktionstechnische Beratung Hopfenbau)

3.1.1 Angebot Bayern

Das umfangreiche Leistungsangebot teilt sich wie folgt auf:

- Feld:**
- Bestandsbeurteilung / Pflanzenschutz (PS-Strategien, Applikationstechnik etc.)
 - Anbauberatung (Bodenbearbeitung, Zwischenfruchteinsaat etc.)
 - Düngeberatung (schlagbezogene Düngeplanung + DBE, Nährstoffvergleich)
 - Sortenberatung (Standorteignung, Junghopfen, Pflanzengesundheit)
 - Bewässerung und Nährstoffeinspeisung

Technik:

- Ernte- und Pflücktechnik
- Trocknung und Konditionierung
- Mess- und Regeltechnik
- Datenerhebung (Verbrauchsdaten, Ermittlung der Luft-Wärmeverteilung)

Büro:

- CC- und Fachrechtsberatung (Betrieb und Büro)
- Beratung zur Dokumentation (Dokumentationshilfen, Büromanagement etc.)
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Auswertungen, Ermittlung von Kennzahlen
- Qualitätssicherung (z.B. Bereich Ernte u. Logistik, Vergleich Qualitätsdaten)
- Qualitätsmanagementsystem (z.B. QM Hopfen, QS, Nachhaltigkeit)

⇒ **Preise für die einzelbetriebliche Beratung Bayern (nach Förderung):**

1 Stunde Beratung vor Ort:	62,10 € incl. MwSt.^{1,2}
-----------------------------------	--

- Pro Anfahrt wurden 38,- € netto (45,22 € brutto) berechnet
- Der Beratungsumfang wird viertelstündlich abgerechnet

¹ Darin enthalten sind neben dem Zeitaufwand für persönliche Beratungsgespräche **vor Ort**, Bestandskontrollen **vor Ort**, telefonische Beratungsgespräche während des gesamten Jahres sowie betriebsbezogene Tätigkeiten des Beraters im Büro, wie z.B. die Ausarbeitung betriebsspezifischer Unterlagen und Empfehlungen.

² Der Bruttopreis beinhaltet auch MwSt. auf staatliche Fördergelder.

3.1.2 Angebot Baden-Württemberg

Folgende geförderte Beratungsmodul werden Angeboten:

Nr.	Beratungsmodul	Fördersatz	Höchstbetrag / Modul	Mindestberatungsstunden
105	Grundmodul Gesamtbetriebliche Qualitätssicherung	80 %	1.100 €	5
128	Spezialmodul Ackerbauliche Spezialkulturen (z.B. Hopfen)	50 %	1.000 €	3

Inhalt Modul 105:

- Zertifizierung nach QM Hopfen, Etablierung von GQS BW und Selbsterklärung zur Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau
- Bestandsaufnahme, Sensibilisierung für Mängel und Darstellung von Optimierungsmöglichkeiten
- Datensammlung und -bewertung
- Umfassende Beratung zu rechtlichen Vorgaben und Anforderungen

Inhalt Modul 128:

- Beratung in allen produktionstechnischen Fragestellungen und Schwachstellen-analyse im Betrieb und am Feld
- Aktuelle Empfehlungen zur Produktionstechnik z. B. Sorten, Pflanzengesundheit, Düngung, Bewässerung, Zwischenfrucht und Aufbereitung des Ernteguts
- Ökonomische Begleitung des Betriebszweigs unter Berücksichtigung der ökologischen Erfordernisse
- Standortangepasstes Nährstoffmanagement
- Beratung zur speziellen Hopfentechnik (Trocknung, Konditionierung etc.)

⇒ **Preise für die einzelbetriebliche Beratung Baden-Württemberg:**

Modul	Preis je Beratungsstunde	Förderanteil auf Nettobetrag	Rechnungsbetrag
105	107,10 € (brutto)	-72,00 € (80%)	35,10 € (brutto)
128	107,10 € (brutto)	-45,00 € (50%)	62,10 € (brutto)

- Förderfähig sind die Beraterzeiten Vorort, Vor- und Nacharbeit sowie Reisezeit
- Der Beratungsumfang wird viertelstündlich abgerechnet

3.2 Beratungspersonal und Beratungsumfang (Std. vor Ort)

Sechs festangestellte Ringfachberater waren in 2021 für den Hopfenring in der produktionstechnischen Beratung in Bayern tätig.

Für die Modul-Beratung in Baden-Württemberg sind insgesamt zwei Berater durch das Regierungspräsidium in Karlsruhe anerkannt.

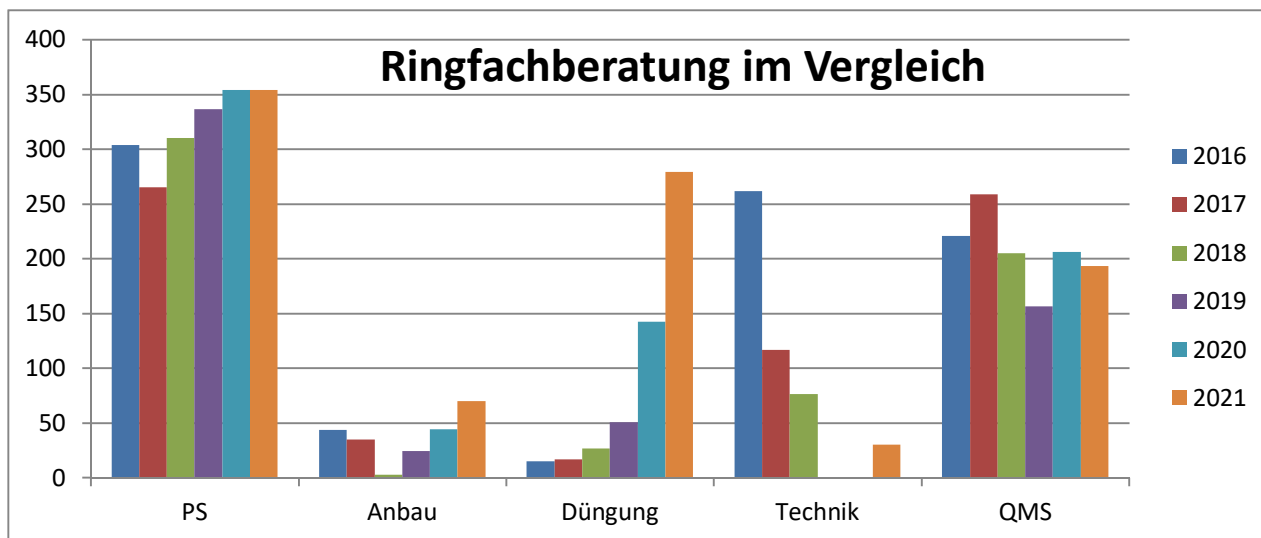
3.2.1 Beratungsumfang Bayern mit Bitburg:

Art der Beratung	Betriebe	Beratungsstunden
Normale Beratung RFB (Ringfachberater), gesamt	361 (323)	865,75 h (748,0)
RFB förderfähig	359	858,25,0 h
Gesamt	361 (323)	865,75 h (748,0)

Zahlen Vorjahr in Klammern

360 bayerische Hopfenpflanzler nutzten das Angebot der einzelbetrieblichen Beratung im Hopfenbau. Dies entspricht einem Anteil von 38,6% an der Gesamtzahl aktiver Hopfenpflanzler in Bayern.

Abb.: Aufteilung der Beratungsbesuche nach Beratungsinhalten nur Bayern:



Die Nachfrage nach einzelbetrieblichen Beratungsleistungen durch den Hopfenring konnte in 2021 wieder gesteigert werden. Die Grafik zeigt die Beratungsschwerpunkte der Betriebe. Im Bereich des Pflanzenschutzes haben die Betriebe den meisten Beratungsbedarf. Erfreulich ist die große Nachfrage im Bereich Düngung. Auch im Bereich Technik/Energie konnte wieder ein Angebot durch Herrn Grünberger realisiert werden, der in diesem Jahr die Fortbildung zum Energieberater durch die BLE erworben hat.

3.2.2 Einzelbetriebliche Beratung in Baden-Württemberg

Modul	Beratungsverträge (Vj.)	Beratungsstunden (Vj.)
105	16 (16)	80 (80)
128	3 (2)	9 (6)
Gesamt	19 (18)	89,0 (86)

Im Modul 105 wurden insgesamt 16 Betriebe beraten. Die Gesamtsumme aller Beratungsstunden beträgt 80 Stunden. Im Modul 128 wurden 3 Betriebe mit insgesamt 9 Stunden beraten. 19 Hopfenpflanzler nutzten das Angebot der einzelbetrieblichen Beratung in den verschiedenen Modulen im Hopfenbau. Dies entspricht einem Anteil von rund 24 % an der Gesamtmitgliederzahl in Baden-Württemberg.

3.2.3 Weiterbildung des Beratungspersonals

Während der Vegetationszeit fanden mehrmals wöchentliche Besprechungen der Mitarbeiter mit den Beratern der LfL statt.

Nach Vorgaben des Landes Baden-Württemberg zur Anerkennung der Beratungskräfte müssen verpflichtend jährlich Fortbildungen erfolgen und nachgewiesen werden. Diese werden von der LEL BW, FÜAK Bayern und LfL Bayern bisher angeboten.

Von den RFB wurden folgende Weiterbildungen wahrgenommen:

- „Aktuelles vom Hopfenbau für die Verbundberatung“ (LfL Bayern)
- „Aufbaufortbildung Fachrecht und CC“ (LEL BW)
- „Aktuelles zum Pflanzenschutz“ (LFL Bayern)
- Versuchsrundfahrt mit Schwerpunkt Verticilliumwelke, Bewässerung und Fertigation, Züchtung / Sorteneigenschaften (LfL Bayern)

Weiter besuchten die Geschäftsführung und die Mitarbeiter regelmäßig Versammlungen, Tagungen und Fortbildungsangebote der amtlichen Beratung, des Hopfenpflanzerverbandes, der Hopfenverwertungsgenossenschaft HVG, des Ringes junger Hopfenpflanzler und des LKP sowie weiterer Organisationen.

3.3 Gruppenberatungen, Referate, Seminare

In 2021 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Feldbegehungen angeboten. An insgesamt 7 Standorten wurden 11 Feldbegehungen durchgeführt. Hierbei registrierten sich in Summe 259 Teilnehmer. Workshops wurden 9 vor Ort abgehalten.

Die Gebietsversammlungen in den Anbaugebieten konnten in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Die Vorträge der Referenten wurden aufgenommen und auf einer Internetplattform von insgesamt 1.422 Interessierten angeklickt. Die abgesagte Mitgliederversammlung 2020 wurde zusammen mit der Mitgliederversammlung 2021 nachgeholt. Auch diese Veranstaltung musste online übertragen werden. 136 Teilnehmer verfolgten die Live-Veranstaltung von zuhause. Bei acht externen Vorträgen (Online und Präsenz) nahmen 496 Landwirte teil.

Auch in diesem Jahr wurde das „digitale Beratungsangebot“ erweitert. In kurzen Videos konnten sich die Hopfenpflanzler über die aktuelle Situation informieren. Es mussten sich hierbei die Interessenten mit Name und Betriebsnummer registrieren. Die 3 Online-Beratungshinweise hatten insgesamt 785 Aufrufe. Sachkundeschulung wurden 2021 sowohl online als auch in Präsenz veranstaltet. An den drei Online-Veranstaltung waren 487 Teilnehmer anwesend. Bei zwei Präsenzveranstaltungen im Herbst 2021 nahmen 189 Landwirte teil.

Viele Hopfenpflanzler konnten über die diversen Online-Veranstaltungen bzw. über Videos erreicht werden. Aufgrund der Beschränkung der Förderung auf Felder-/Betriebsbegehungen war ein Großteil der Veranstaltungen außerhalb einer Förderung.

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht der Veranstaltungen des Hopfenrings in 2021:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer	Referate
Felderbegehungen Bayern	11	259	11
Ringveranstaltungen			
- Gebietsversammlungen (Online)	1	1.422	4
- Mitgliederversammlung (Online)	1	136	4
- Sachkunde Pflanzenschutz	3	487	12
- Sachkunde Pflanzenschutz (Online)	2	189	8
Externe Vorträge			
- QM „Alles rund um die Ernte“	1	102	1
- QM „Arbeitszirkel“ (Online)	1	27	2
- QM „Saison-AK“ (Online)	1	286	1
- SVLFG-Seminare	1	24	1
- Erste-Hilfe-Kurse	2	41	2
- Stapler- /Teleskopladerschein	2	16	2
Workshops (Bodenpraktiker Hopfen)	9	157	28
Workshops (Bodenpraktiker Hopfen) - Online	4	N/A	4
Beratungskreis Tettang	3	58	3
Seminar Mitarbeiterführung	Abgesagt/Verschoben		
Digitale Beratung	3	785	3
Übersicht gesamt (davon Digitale Beratung)	45	3.989 (2.845)	86

3.4. Boden Praktiker Hopfen (BPH)

In 2021 absolvierten 21 Hopfenerzeuger die Ausbildung zum „Boden Praktiker Hopfen“ (BPH). Der BPH widmete sich all den drängenden Fragen zum Schwerpunkt „Boden im Hopfenbau“. Ziel ist es, den Hopfenerzeugern Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre Böden zu schützen und zu stärken. Fachvorträge, Exkursionen und Praxiskurse sollen vorhandenes Wissen vertiefen als auch praktische Fähigkeiten trainieren. Mit der Ausbildung wird der schonende, bewusste und nachhaltige Umgang mit dem Boden wieder ins Zentrum des Hopfenanbaus gerückt. Die Weiterbildung zum BPH gliedert sich in 9 Workshops. Alle Workshops sind ganztägige Veranstaltungen und fanden in den Anbaugebieten Hallertau und Hersbruck statt, meist auf Praxisbetrieben im Hopfenbau. Auf Grund der Einschränkungen durch die Covid-Richtlinien wurden Inhalte in diesem Jahr auch als Online-Vortrag vermittelt.

Themen der Workshops gliederten sich wie folgt:

- Nachhaltige Bodenbewirtschaftung im Hopfenbau
- Grundlagen der Bodenphysik, Bodenchemie, Bodenbiologie
- Nährstoffdynamik, Bodenuntersuchungen
- Zwischenfrüchte, Regenwürmer, Wurzeln
- Boden und Pflanze
- Ökosystemare Bodenansprache
- Bodenverdichtung und Bodenbearbeitung
- Bedeutung der Begrünung für die Bodenfruchtbarkeit
- Versuchs- und Projektvorstellungen Boden

Referenten: Die Referenten sind erfahrene Bodenexperten aus Wissenschaft, Beratung und Landwirtschaft. Im Rahmen der Workshops werden praxisnah Themenschwerpunkte rund um Bodenleben und Bodenstruktur, Humusaufbau und Nachhaltigkeit, Pflanzengesundheit und Klimaschutz vermittelt. Zu allen Workshops gibt es ausführliche Unterlagen.

Der BPH lebt von der Anschauung. Im Rahmen der jeweiligen Workshops werden Praxisbeispiele rund um das Thema „Boden“ besucht, um aussagekräftige Ergebnisse zu präsentieren. Besonderer Schwerpunkt bei allen Workshops sind Gruppenarbeiten und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Mit der BPH-Gesamtausbildung ist auch eine Hausarbeit verbunden deren Ergebnisse am Ende der Ausbildung vorgestellt und diskutiert werden. Die Teilnehmer lernen eigenständige Bodenprofile zu erstellen, Probleme des Bodens zu bewerten, bodenschonende Anbautechnik zu bedienen, betriebsspezifische Düngeplanungen durchzuführen, alternative bodenverbessernde Maßnahmen zu testen, hopfentaugliche Zwischenfrüchte und Untersaaten zu beurteilen, um die eigenen Böden zu verbessern und zu stabilisieren.

Der BPH fand wieder in Kooperation mit Bioland statt. Insgesamt beträgt die Teilnahmegebühr 1.000€. Seit Einführung des BPH haben bereits 130 Betriebe die Ausbildung absolviert, diese bewirtschaften ca. 20% der bayerischen Hopfenfläche. Für 2022 haben sich 23 Teilnehmer angemeldet, ein Zeichen dafür, dass der Boden Praktiker Hopfen die Bedürfnisse der Hopfenerzeuger trifft.

3.5 Online Beratungsangebot

Auch im Jahr 2021 waren die „Online-Felderbegehungen“ wieder gut besucht. Der Zugang zu den Beratungsvideos, welche nach Anmeldung mit Namen und Betriebsnummer angeschaut werden konnten, erfolgte über die Website des Hopfenrings. Mit diesem neuen Kanal konnten die HR-Fachberater den Landwirten aktuelle Beratungsempfehlungen an die Hand geben.

Insgesamt wurden 2021 sechs Beratungsvideos zu folgenden Themen veröffentlicht:

- Düngeverordnung 2021: Was ist zu beachten? (veröffentlicht am 01.02.2021)
- Pflanzenschutz im Hopfenbau 2020/2021 (veröffentlicht am 01.02.2021)
- Feldhygiene im Hopfengarten (veröffentlicht am 02.02.2021)
- Peronospora-Primärinfektion und Bodenschädlinge (veröffentlicht am 26.04.2021)
- Hopfenputzen (veröffentlicht am 08.06.2021)
- Aktuelle Situation beim Krankheits- und Schädlingsdruck im Hopfen sowie entsprechende Handlungsmöglichkeiten (veröffentlicht am 28.06.2021)

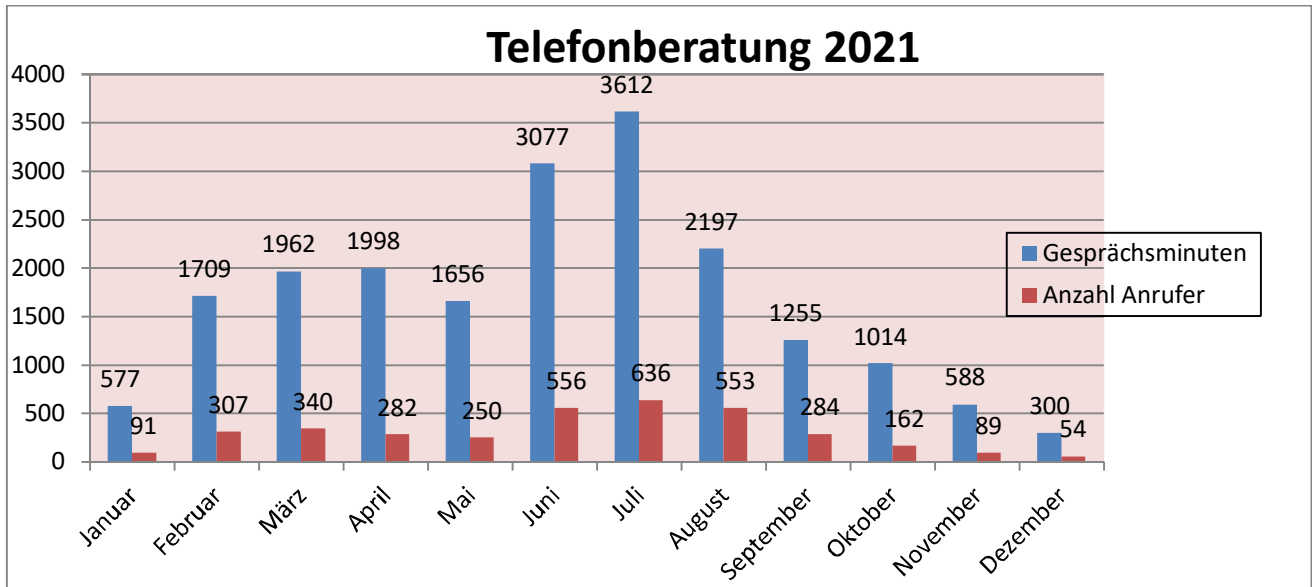
Des Weiteren wurde im Jahr 2021 eine Beratungsseite auf der Hopfenring-Website eingerichtet, auf der die Landwirte gebündelte Informationen zu allen Beratungsthemen rund um den Hopfenbau erhalten. Außerdem wurde ein WhatsApp-Broadcast eingerichtet, durch welchen mittlerweile 420 Landwirte regelmäßige Beratungsinformationen erhalten.

Ziele für das Jahr 2022 sind vor allem der Ausbau der Beratungsseite auf der Hopfenring-Website und die Ausweitung des WhatsApp-Broadcasts.

3.6 Telefonberatung (Beratungshotline)

Mittlerweile im neunten Jahr wurde die separate kostenfreie Hotline-Service Nummer 0800 / 957 3000 angeboten.

In nachstehender Grafik ist der Verlauf der Telefonberatung in 2021 dargestellt, nach Gesprächsminuten und Anzahl Anrufer je Monat:



In der Summe sind in 2021 von Januar bis einschließlich Dezember 3.604 Anrufe mit 19.945 Gesprächsminuten bei den Servicenummern dokumentiert. Neben den Anrufen auf der Beratungshotline gingen noch weitere Anfragen über die normalen Telefonverbindungen der Geschäftsstelle ein.

Unsere Bestrebungen die Telefonberatung zu intensivieren sind erfolgreich. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Beratungszeit um weitere 1.430 Minuten gesteigert werden. Dieser steigende Trend ist seit drei Jahren zu beobachten.

4. Wissens- und Informationstransfer

4.1 Rundschreiben, Beratungsunterlagen, Faxe, SMS, Internet

Erstellung und Versand von Rundschreiben

- 1 Rundschreiben veröffentlichte der Hopfenring an alle Mitglieder (25.11.) mit Informationen und Unterlagen zur guten fachlichen Praxis, Anbau, Düngung, Pflanzenschutz, Erntezeit, Erntetechnik und Aufbereitung, landwirtschaftlichem Fachrecht, Produktionstechnik, betrieblichen Dokumentation, Qualitätsfeststellung, Hopfenabwaage und Hopfenzertifizierung, Nachhaltigkeit im dt. Hopfenbau, Qualitätsmanagement, Sortenerträge, Veranstaltungshinweisen, BLE – Förderprogramm, Qualitäts- und Alphaergebnisse sowie zur Sachkunde-Verordnung mit Fortbildungspflicht.

Aktuelle Informationen in der Hopfenrundschau:

- Nr. 1 - Humusveränderungen und Humusaufbau
- Nr. 2 - Nmin-Untersuchung 2021 / HR-Gebietsversammlungen Online / Saisonarbeitskräfte 2021 / HR-Whats-App-Broadcast / Den Boden im Blick – HR-Spezialberatung `Boden`
- Nr. 3 – Digitale Angebote des Hopfenrings
- Nr. 4 – Aufruf zur Onlineregistrierung für die Nachhaltigkeit 2021
- Nr. 5 – BLE-Energieeffizienz-Programm für Investitionen im Hopfenbau nutzen
- Nr. 6 – HR-Mitgliederversammlung / Bewässerung von Hopfen
- Nr. 7 – Digitale Bonituren zur Bestimmung der äußeren Qualität des Hopfens
- Nr. 8 - Ringservice zur Trocknung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung / Großes Interesse an Flurbegehungen das HR
- Nr. 9 – Zertifikatsübergabe zum Boden Praktiker Hopfen / QM-Hopfen „Alles rund um die Ernte“ / Nachhaltige Hopfenerzeugung wächst weiter
- Nr. 10 – Zwischenergebnisse der NQF 2021
- Nr. 11 - `QM-Hopfen` für zukunftsorientierte Betriebe
- Nr. 12 – Neutrale Qualitätsfeststellung Hopfen 2021

Erstellung und Versand von Ringfaxen und SMS-Dienst

- 68 Ringfaxe mit aktuellen Produktions-, Wetter-, Warndienst- und Terminhinweisen an 938 zahlende Mitglieder und Firmenkunden. Zusätzlich ging 1 Ringfax mit aktuellen Produktions-, Warndienst- und Terminhinweisen speziell an die Abonnenten aus dem Anbaugebiet Elbe-Saale. Der Abopreis beträgt netto 23,50 € für Mitglieder und für Firmenkunden netto 34,00 €. Die Gesamtzahl beziffert sich auf 974 Abonnenten.
- Infodienst Tettngang: Aktuelle Themen, Sachverhalte und Terminhinweise wurden in 3 separaten „Infofax-Tettngang“ an alle Baden-Württembergischen Hopfenpflanzer versendet. Das Infofax ist für die Landwirte kostenfrei und dient insbesondere der Mitgliederwerbung und -information.
- Der SMS-Dienst für Spritzaufrufe aufs Mobiltelefon wurde im Jahr 2021 von 250 zahlenden Hopfenpflanzern und Firmenkunden nachgefragt. Insgesamt wurden 7 Eilmeldungen an alle Abonnenten versandt. Dieser Service wird allen Faxkunden zum Jahresbeitrag von netto 5,00 € zusätzlich angeboten.

Internetauftritt des Hopfenrings

Die Homepage des Hopfenrings ist eine der wichtigsten Informationsquellen für Hopfenpflanzer. Unter der Webadresse www.hopfenring.de finden sich in den verschiedenen Rubriken wertvolle Informationen zur Produktionstechnik, Düngeempfehlungen, Witterungsdaten, Formulare und Anträge, Links rund um den Hopfenbau aber auch aktuelle Abwaagezahlen, Terminkalender und Unterlagen zur Betriebsführung.

In diesem Jahr wurde erneut eine täglich aktualisierte Peronospora-Befallswahrscheinlichkeits-Graphik integriert. Basierend auf dem Adcon-Prognosemodell wurde diese in der Saison von Anfang Mai bis Mitte September geführt.

Die Internetplattform zur Nachhaltigkeits-Selbsterklärung, welche in die HR-Homepage mit integriert ist, konnte auch in 2021 von allen deutschen Hopfenbaubetrieben genutzt werden. Diese ermöglicht es den Hopfenbaubetrieben unbürokratisch online einen Selbstcheck durchzuführen und alle Informationen aktuell und kompakt einzusehen, welche mit dem Thema Nachhaltigkeit verbunden sind.

Das Team des Hopfenrings arbeitet ständig daran, diese Informationsquelle aktuell, interessant und attraktiv zu halten.

Broschüren, Unterlagen, Hilfsmittel zur Betriebsführung

Die Mitglieder erhielten 2021 per Postversand kostenlos folgende Beratungsunterlagen:

- 04/2021: Die Broschüre „Hopfen-Anbau, Düngung, Pflanzenschutz - Hinweise für das Jahr 2021“ („**Grünes Heft**“)
- 12/2021: **Pflanzenbau-Berichtsheft 2021** - Versuchsergebnisse integrierter Pflanzenbau, je nach Region ÄELF Augsburg, Ansbach, Deggendorf, Regensburg

Hopfen-Betriebskalender 2021

Auch in 2021 wurde wieder der Betriebskalender für Hopfenpflanzer kostenfrei bei vielen Versammlungen, Veranstaltungen, Betriebsbesuchen und auch zur Mitnahme in der Geschäftsstelle bereitgestellt. Der großformatige Wandkalender (84,0 x 59,4 cm) hilft den Betriebsleitern, die zahlreichen fachlichen und hopfenbauspezifischen Termine im Jahreskreis zu überblicken und einzuhalten. Ein schneller Überblick verschafft Gewissheit über Anmelde- und Sperrfristen in 2021 und weitere wichtige Termine. In 2021 wurde auch wieder für das Anbaugebiet Tettngang ein eigener Kalender erstellt.

Pflanzenschutztafel im Hopfenbau 2021

Um den Hopfenpflanzern auch für die Saison 2021 die Planung des Pflanzenschutzes zu erleichtern hat der Hopfenring wieder eine aktuelle Pflanzenschutztafel erstellt. Neben der DIN A4 Ausgabe wird diese auch als laminierte DIN A3 Tafel erstellt und angeboten. Sie enthält sämtliche im Hopfenbau zugelassene PSM nach Krankheiten und Schädlingen geordnet und mit zahlreichen Hinweisen versehen. Auf einen Blick ist zu erkennen, welche Aufwandmenge, welcher Gewässerabstand, welche Wartezeit, ungefähre Kosten, US-Zulassung usw. sich für ein PSM ergeben. Erneut enthielt die bewährte PSM-Tafel heuer auch eine Spalte in der die Wirkungsmechanismen der einzelnen Pflanzenschutzmittel erklärt wurden. Die praktische Tafel, die sich speziell für die Anbringung in der Hofstelle eignet, findet durchwegs positiven Anklang.

Trocknungs-/ Konditionierungsprotokoll

Die Trocknungs- und Konditionierungsprotokolle sind ein ausgezeichnetes Hilfsmittel, alle relevanten Daten zur Trocknungs- und Aufbereitung während der Ernte zu erfassen. Mit den Aufzeichnungen erhält der Betrieb eine wertvolle Übersicht für die betrieblichen Abläufe und kann ggf. Schritte zur Fehlervermeidung, Optimierung und Energieeinsparung einleiten.

4.2 Betreuung von Adcon-Wetterstationen für die Peronospora-Prognose im Hopfen

Der Hopfenring sieht in den Adconstationen eine Verdichtung der Informationen zur Befallssituation bei Peronospora und führt den Betrieb von 3 Adcon-Stationen eigenverantwortlich weiter. Die Stationen befinden sich in Haunstetten, Unterhartheim und Altdürnbuch, wobei die Stationen in Altdürnbuch und Unterhartheim als Referenzstationen dienen. Die Stationen decken die Hopfenbauregionen Kinding, Jura und die nördliche Hallertau ab.

Ein Grund hierfür ist insbesondere die Nachfrage von Landwirten in den Regionen, in denen keine LfL Peronospora-Sporenfallen aufgestellt sind. Allerdings wurde 2019 im Jura eine amtliche Peronospora-Sporenfalle von der LfL aufgestellt, sodass für die Station in Unterhartheim seitens der Landwirte kein Interesse mehr besteht. Die Stationen in Altdürnbuch und Unterhartheim (Jura) werden nur noch solange vom HR betrieben, solange keine Kosten für Reparaturen anfallen. Sollten die beiden Stationen nicht mehr funktionieren werden sie abgebaut. Die Station in Kinding wird von den Landwirten noch gewünscht, diese wird der HR allerdings auch nur noch so lange betreiben bis größere Kosten anfallen.

Die Pflanze können den aktuellen Index und somit die Peronospora Gefahr abschätzen, sowie auch die aktuellen Wetterdaten (Temperatur, Windgeschwindigkeit, Blattnässe, Niederschlagsmengen...) im Internet abrufen.

Da mittlerweile immer mehr Betriebe auch ein Smartphone nutzen, können die Informationen auch von unterwegs abgerufen werden, was zu einer noch größeren Beliebtheit des Systems beiträgt.

Den Zugang für das Prognosemodell findet man unter www.hopfenring.de

- Aktuelles
- Wetterseite & Adcon-Wetterstationen
- Link zu allen Wetterstationen des Hopfenrings

5. Projektarbeiten für die LfL

5.1 TS- und Alphasäurenmonitoring

Im Rahmen des vom Hopfenring durchgeführten „TS- und Alphasäuren-Monitoring“ wurden der LfL wöchentlich an 5 (Aromasorten) bzw. 7 (Bittersorten) Terminen Daten zu Trockensubstanz und Alphasäure verschiedener Hopfen bereitgestellt. Hierdurch können Rückschlüsse auf die Erntereife der wichtigsten Hopfensorten gezogen und Beratungshinweise zum optimalen Erntezeitpunkt gegeben werden.

Ab dem 17. August 2021 wurden verteilt über die Hallertau von 4 Aroma- und 2 Bitterstoffsorten an 5 bzw. 7 Terminen im wöchentlichen Abstand aus je 10 Praxisgärten jeweils eine Aufleitung geerntet und separat getrocknet.

Durch Feststellung des Wasserentzugs und Analyse des TS- und Alphasäuregehalts in zwei akkreditierten Laboren wurde am Folgetag der Trockensubstanzgehalt des Grünhopfens und der Alphasäuregehalt bei 10 % Wasser ermittelt.

Die Daten und Ergebnisse wurden der Landesanstalt für Landwirtschaft, Arbeitsgruppe Hopfenbau, auf den der Ernte folgenden Tag bis spätestens 16:00 Uhr im Format CSV per E-mail zur Veröffentlichung im Internet übermittelt.

Das Projekt gestaltet sich als sehr zeitintensiv. Planung, Standortbestimmung sowie Standortbegehung und Auswahl der zu beerntenden Einzelreben an insgesamt 60 Standorten mussten bereits im Vorfeld durchgeführt werden. Während des 7-wöchigen Durchführungszeitraums zwischen August und September musste saisonales Personal beschäftigt werden, um die Arbeitsspitzen zu bewältigen. Hierbei waren 6 Personen für den Rebentransport beschäftigt und zusätzlich 3 Personen zur Beerntung, Abfüllung in geeigneten Säcken, Trocknung und Datenerhebung am Durchführungsbetrieb nötig.

Die Probenbeutel der einzelnen Reben wurden durch eigene Mitarbeiter in die akkreditierten Labore befördert. Die Datenverarbeitung im Büro, mit anschließender Ergebnisaufbereitung am Folgetag konnte im Büro des Hopfenrings durch festangestelltes Personal erledigt werden.

Das Projekt konnte über den gesamten Zeitraum störungsfrei erfolgen und alle geforderten Daten erfolgreich an die zuständige Landesanstalt für Landwirtschaft übermittelt werden.

5.2 Chlorophyllmessungen

Um das Stickstoffangebot im Boden und noch notwendige Düngergaben besser abschätzen zu können sollen regelmäßige Blattuntersuchungen Aufschluss über den Ernährungszustand der Hopfenpflanzen geben, und so zu einer bedarfsgerechten Düngeberatung beitragen. Daher wurden in diesem Projekt in der Hauptwachstumsphase Ende Mai bis Ende Juli Messungen in drei

Standorten (280 Einzelmessungen) mit einem Spad-Meter durchgeführt. Die gemessenen Blätter werden gesammelt und anschließend im Labor nach der Dumas-Methode auf Ihren N-Versorgungsgrad untersucht. Die Ergebnisse sollen dazu genutzt werden, Düngestrategien besser an den Bedarf der Pflanze während der Saison anzupassen. Über diese Methode soll die Effizienz der eingesetzten N-haltigen Düngemittel gesteigert werden.

5.3 Blattlaus- und Spinnmilbenmonitoring

In der Zeit vom 25.05.2021 bis 09.08.2021 wurden an 12 Terminen im wöchentlichen Abstand Bonituren durch Ringpersonal in 33 repräsentativen Hopfengärten verschiedener Sorten in der Hallertau (25), Spalt (5) und Hersbruck (3) auf Befall mit „Hopfenblattlaus“ und „Gemeiner Spinnmilbe“ durchgeführt. Seit dem Jahr 2019 sind 3 Parzellen (ParzellenNr: 6;12;33) von biologisch wirtschafteten Betrieben.

Die Bonitierung erfolgte jeweils zeitgleich am Montag, die Erhebungsbögen wurden anschließend per Fax an die Hopfenring Geschäftsstelle übermittelt. Aufgrund der erfahrenen Boniturteams lief die Datenübermittlung wieder sehr gut.

Ein HR-Mitarbeiter konnte die Ergebnisse am selben Tag noch in Excel Tabellen zusammenfassen und an die LfL, Arbeitsgruppe Hopfen, übergeben. Die beteiligten Landwirte erhielten ebenfalls die Ergebnisse. Sie mussten im Gegenzug lückenlos ihre durchgeführten Blattlaus- und Spinnmilbenmaßnahmen mitteilen. Dies ist zur richtigen Bewertung und Einschätzung der Ergebnisse sehr wichtig.

Die Ergebnisse gaben wieder einen hervorragenden Überblick über die Befallssituationen und dienten der Einschätzung des Blattlaus- und Spinnmilbenbefalles für die Festlegung von Beratungsaussagen und Bekämpfungsstrategien.

5.4 Ringanalysen zur Qualitätssicherung bei der Alphasäurenbestimmung für Hopfenlieferungsverträge

Bei Hopfenlieferungsverträgen gibt es seit Jahren vertragliche Regelungen zur Bezahlung nach Alphasäuregehalt bzw. Kilogramm Alpha. Der Alphasäuregehalt wird in den Betriebslaboren der Vermarktungsfirmen oder in privaten Untersuchungslaboren ermittelt.

Im Pflichtenheft „Arbeitsgruppe für Hopfenanalytik“ ist die Vorgehensweise genau festgelegt, ebenso welche Toleranzbereiche für die Analyseergebnisse zugelassen sind. Um die Qualität der Alphasäurenanalytik im Interesse der Hopfenpflanzer sicherzustellen, müssen Ringanalysen von einer neutralen Stelle organisiert, durchgeführt und ausgewertet werden.

Der Hopfenring ist im Rahmen dieses Projekt beauftragt, mindestens 60 Hopfenproben zu liefern, welche zufällig ausgewählt und verteilt von der gesamten Hallertau stammen.

Im Jahr 2021 wurden 80 Proben von 20 verschiedenen Hopfensorten durch der Musterzieher zur neutralen Qualitätsfeststellung bereitgestellt. Ein reibungsloser Ablauf während der Ernte 2021 konnte gewährleistet werden. Die weiteren Aufbereitungen und Verteilungen der Analyseproben an die akkreditierten Labore erfolgten durch die Landesanstalt für Landwirtschaft, in Hüll.

6. Kontrollierter Vertragsanbau von Hopfen

Anbaugebiet	Anzahl Betriebe	Fläche/ ha	Vertragsm./dt.	Prüfvorhaben	Ablehnung.	Qualitäts-Zertifikate
Hallertau	11	46,79	860,00	27	2	27
Spalt	0	0	0	0	0	0
Gesamt	11	46,79	860,00	27	2	27

Anbaufläche nach Sorten in Hektar

Perle	10,22	Saphir	2,00	Spalter Select	6,15
Hersbrucker Spät	6,51	Hall. Magnum	6,79	Hall. Tradition	13,12
Herkules	2,00				

Die abgewogene Vertragsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr von 831 dt auf 860 dt erhöht (+ 29 dt, bzw. + 3,49 %).

7. Qualitätsuntersuchungen bei Hopfen

7.1 Wassergehaltsfeststellungen mit Mikrowellengeräten zur Hopfenernte

Anzahl der Untersuchungen bei drei Standorten (Wolnzach, Mainburg, Mühlhausen):

Untersuchungsmethode	Proben	Anzahl der Besucher
Mikrowellen-Feuchtemessgerät	5.029	2.372

Die Zahl der Untersuchungen ist im Vergleich zum Vorjahr (5.934) gesunken.

Die Wasserbestimmung erfolgt durch Ringpersonal mit den ringeigenen Mikrowellengeräten.

7.2 Neutrale Qualitätsfeststellung - Auswertung der Ergebnisse der neutralen Qualitätsfeststellung nach Sorten und Regionen

Im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung führt der Hopfenring die Bemusterung der Partien durch und sorgt für den Probentransport zum Untersuchungslabor. Für diese Tätigkeit sind 45 saisonale Mitarbeiter als Probenehmer in allen bayerischen Anbaugebieten tätig.

Die Proben werden in dem neutralen Untersuchungslabor Labor Agrolab auf die Parameter der in der Qualitätstabelle für deutschen Siegelhopfen festgelegten Kriterien nach den Vorgaben im Pflichtenheft der Arbeitsgruppe Neutrale Qualitätsfeststellung untersucht. Die Finanzierung erfolgt anteilig durch die Erzeugergemeinschaften HVG und HVG Spalt sowie die Vermarktungsfirmen.

Durch die Mitwirkung an der neutralen Qualitätsfeststellung bei Hopfen kann der Hopfenring die Qualitätsdaten beschaffen und auswerten. Der LfL werden sehr umfangreiche Daten und Auswertungen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse sind für die produktionstechnische Beratung der LfL und des Hopfenrings von erheblicher Bedeutung. Behandlungsfehler und Befallsunterschiede nach Sorten und Regionen sowie die Wirksamkeit von PS Behandlungen können damit aufgezeigt und beurteilt werden.

Untersuchungen und Ergebnisse der neutralen Qualitätsfeststellung bei Hopfen

a) Anzahl der abgerechneten Untersuchungsproben

Hallertau	10.290 Proben
Spalt	<u>276 Proben</u>
Gesamtproben	10.566 Proben

b) Ergebnisse und besondere Feststellungen

- Kurzauswertung der Qualitätsbefunde

1) Pflücksauberkeit und Trocknung in Prozent, Hallertau und Spalt

Anbaugebiet	Hallertau			Spalt		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Parameter						
Wassergehalt	9,5	9,5	9,8	9,9	9,8	9,9
Blatt/Stängelanteil	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2
Hopfenabfall	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5
Sa. Blatt/St.&Abfall	1,2	1,3	1,4	1,5	1,7	1,7
lose Doldenblätter	18,7	20,7	21,8	18,1	22,7	20,6

2) Einstufung Dolden (Boniturnoten), Hallertau und Spalt

Anbaugebiet	Hallertau			Spalt		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Befallsgrad (Note)						
kein (1)	1,99	1,03	9,65	6,16	4,8	6,31
leicht (2)	77,26	42,28	57,20	82,61	63,10	68,11
mittel (3)	18,41	43,47	22,03	10,14	31,0	19,60
stark (4)	2,07	10,95	9,72	1,09	0,37	4,32
sehr stark (5)	0,27	2,28	1,39	0,00	0,74	1,66
Ø Boniturnote	2,21	2,71	2,36	2,06	2,29	2,27

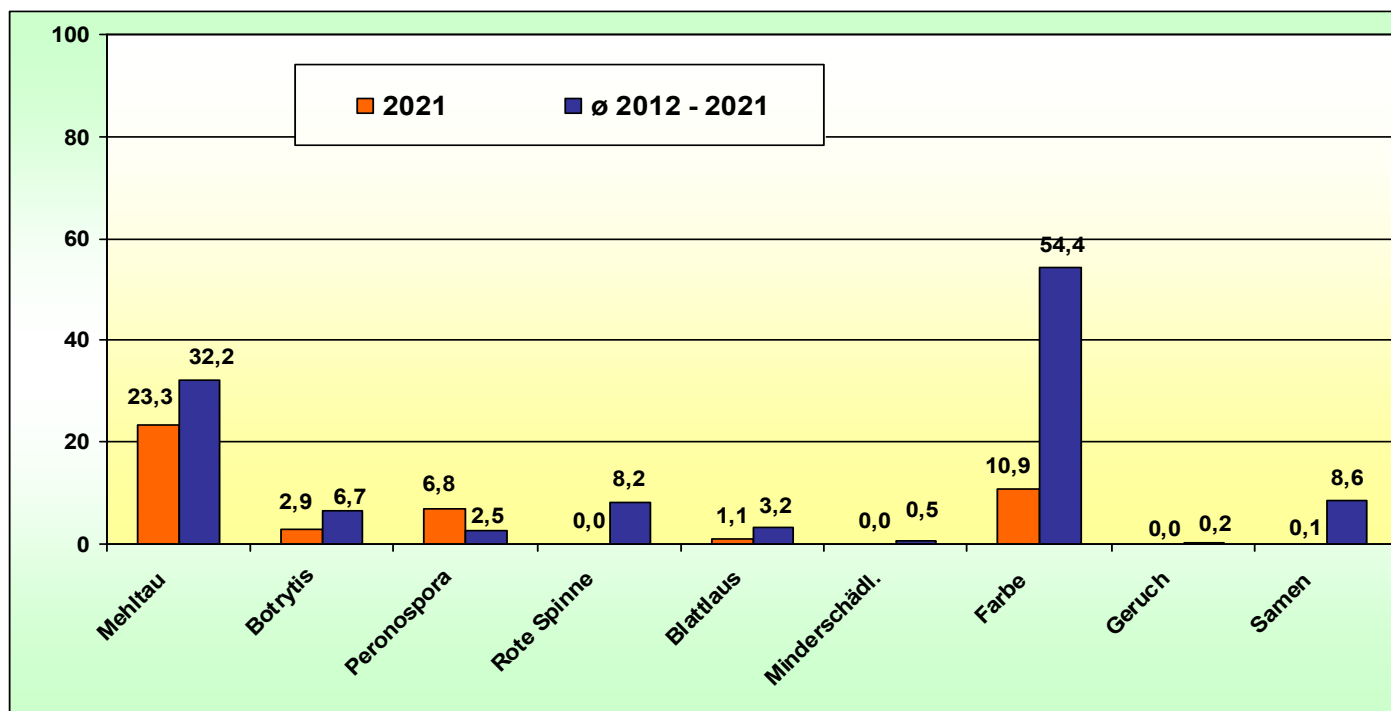
3) Monetäres Ergebnis der Qualitätsfeststellung nach Qualitätstabelle 2003

(gewichtete Saldi für die Anbaugebiete Hallertau und Spalt)

Anbaugebiet	Hallertau			Spalt		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Jahre						
Ø gew. Saldo		-0,16	0,09	1,14	-0,05	-0,22

Die Ergebnisse der neutralen Qualitätsfeststellung dienen zur Berechnung der Zu- und Abschläge (Saldo) bei der Abrechnung des Kaufpreises zwischen Käufer und Verkäufer.

4) Bonitur Einzelkriterien bei Dolden, Hallertau (Befall Krankheiten, Schädlinge, sonst. Schädigungen)



Die Ernte 2021 fiel insgesamt etwas höher aus als im Vorjahr. Die Alphasäuregehalte waren je nach Sorte meist etwas höher als im Vorjahr. Die äußere Qualität war durchschnittlich gut.

Der Anteil befallener Hopfen mit Mehltau ist mit 23,3% erheblich niedriger als im Vorjahr.

7.3 Alphasäurenbestimmungen (Alpha Express, Alpha ohne Vertrag)

Der Hopfenring bietet zur schnellen Alphabestimmung den „Alpha – Express“ an.

Pflanzler konnten am Mikrowellenstandort Wolnzach täglich bis 16 Uhr Ihre Proben abgeben. Die Hopfenproben wurden am Folgetag im akkreditierten Labor analysiert und die Ergebnisse den Pflanzern vom Hopfenring per E-Mail mitgeteilt.

Diesen Service nutzten 56 Hopfenpflanzler mit 150 Proben um Rückschlüsse auf den optimalen Erntezeitpunkt zu ziehen bzw. die Partiezuteilung bei Alphaverträgen zu optimieren.

Auch für die Ernte 2021 haben wir eine für nicht vorkontrahierte Parteien verwertbare Alphabestimmung im Rahmen der Musterziehung angeboten. Dieser Service wurde von 173 Betrieben genutzt.

Alphasäuren-Bestimmungen nach EBC 7.4 bei erntefrischen Hopfen

Untersuchungsangebot	Proben
Alpha Express	150
Alpha Freihopfen	562
Gesamt	712

7.4 Neutrale Probenahme und TS-Bestimmungen bei Rebhäcksel/Energiemais

Im Rahmen der Übernahme von Rebhäcksel und Energiemais zur Gewinnung von Bioerdgas führte der Hopfenring im Auftrag der Bioerdgas Hallertau bei der Anfuhr die Probenahme durch und beauftragte ein neutrales Labor mit der TS-Bestimmung der Proben. Insgesamt wurden 130 Proben genommen und analysiert.

8. Qualitätssicherung

8.1 Qualitätsmanagement

In 2021 wandten 190 Hopfenbaubetriebe bundesweit das „QM-Hopfen“ auf ihren Betrieben an. Dies entspricht 29% der bundesdeutschen Erntemenge 2021.

In 2021 erfolgten u. a. folgende Maßnahmen und Aktivitäten:

- Qualifikation und Weiterbildung für Arbeitssicherheit: Unternehmerseminar der SVLFG, Technik-Aufbau-Seminare, Erst-Helfer-Kurse durch das Rote Kreuz
- Arbeitsbesprechung mit den Ringauditoren zur Vorbereitung auf das interne und externe Audit
- Internes Audit bei 190 „QM-Betrieben“ in den Anbaugebieten Hallertau, Spalt, Tettngang
- Erstellung der individuellen NQF-Qualitätszeugnisse in erweiterter Form, mit Sortenschlüssel und Gewichtsbezug
- QM-Feldbegehung oder Online-Vorträge zu aktuellen Themen im Hopfenbau: Saisonarbeitskräfte, Humusaufbau, Ernte
- Alle QM-Betriebe beteiligten sich an der „Nachhaltigkeit (NH) im dt. Hopfenbau“ und führten im Zuge dessen den NH-Selbstcheck nach der neuen SAI-Norm 2.1. durch
- Der alljährliche Arbeitszirkel fand auf Grund der Corona-Einschränkungen als Onlineveranstaltung statt. Neben allgemeinen Informationen zum QMS bereicherten zwei Fachvorträge zu den Themen `Energieeinsparung` und `Versicherungsschutz` den Arbeitszirkel.
- Den QM-Betrieben steht ein eigener geschützter Bereich auf der HR-Website mit wertvollen Dokumentationshilfen als Downloads zur Verfügung. 2021 wurde darin eine Mediathek eingerichtet mit allen Fachvorträgen.
- Externes Audit durch die SGS TÜV Saar GmbH in der HR-Geschäftsstelle im Juli 21 und bei 12 QM-Betrieben im Oktober 21
- Fortbestand des QMS nach DIN EN ISO 9001:2015 für die HR-Geschäftsstelle

8.2 Nachhaltigkeitssystem für die deutsche Hopfenerzeugung

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Durch eine Reihe von Maßnahmen ist es gelungen die Nachhaltigkeit (NH) schnell und unbürokratisch in den deutschen Hopfenanbaugebieten zu etablieren.

2021 erklärten sich 562 Betriebe (Vorjahr 411) aus allen deutschen Hopfenanbaugebieten als nachhaltig. Dies entspricht einem Anteil von 52,9% (Vorjahr 37,8%) aller deutschen Betriebe. Die NH-Betriebe bewirtschaften eine Hopfenfläche von 64,1% (Vorjahr 49,7 %) der gesamt deutschen Anbaufläche.

Innerhalb einer Internet-Plattform des Hopfenrings ist seit November 2014 den Hopfenerzeugern die kostenlose Möglichkeit gegeben, ihren Betrieb auf Nachhaltigkeit selbst zu überprüfen und registrieren zu lassen. Die Registrierung erfolgte 2021 ausschließlich über diese Internetplattform. Der Selbstcheck wird regelmäßig an die SAI/FSA-Standards angepasst und ist vom Betriebsleiter jährlich bis spätestens zum 15. Mai eines Jahres zu aktualisieren. In 2019 erfolgte die Anpassung auf die SAI-Norm 2.1.

Durch interne und externe Audits wird die Funktion des NH – Systems gewährleistet. Im Juni wurde durch den HR das interne Audit bei 2% aller NH-Betriebe durchgeführt. Ende November erfolgte ein externes Audit bei zwei NH-Betrieben und der HR-Geschäftsstelle durch die Union Control Berlin in Auftrag der holländischen Brauerei Heineken.

Durch die Einführung des Nachhaltigkeitssystems wird die Absatz- und Wettbewerbsfähigkeit des dt. Hopfens und im Speziellen der bayerischen Hopfenproduktion als größtes Anbaugebiet der Welt gestärkt und gesichert. In den USA werden große Anstrengungen unternommen für eine ebenfalls nachhaltige Hopfenerzeugung.

Grundlage für die Finanzierung des fortlaufenden Betriebes des NH-Systems und den dabei anfallenden Kosten ist die Vereinbarung zwischen HR, LKP und DHWV vom August 2016. Nahezu alle Hopfenvermarktungsfirmen ordern die HR-Dienstleistungen im Rahmen der Nachhaltigkeit.

Der deutliche Anstieg der teilnehmenden Betriebe am NH-System ist im Jahr 2021 ist auf eine Initiative der HVG zurückzuführen. Die HVG will das Thema Nachhaltigkeit bei ihren Lieferanten weiterentwickeln und strebt an, dass alle Hopfenpflanzer, die an die HVG liefern, ihre Hopfenproduktion in das NH-System einbinden. Der Hopfenring ist seit 2021 beauftragt, im dreijährigen Turnus auf den HVG-Betrieben die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien zu überprüfen, sowie Hilfestellung bei der Umsetzung und Verbesserungsmöglichkeiten zu beraten. Die HVG bezahlt jedem Hopfenlieferanten, der sich im NH-System registriert, jährlich eine Aufwandsentschädigung. Diese unterteilt sich in einem jährlichen Teilnahmepauschalbetrag und eine Zusatzzahlung je nach gelieferter Hopfenmenge.

8.3 Pflanzenschutzmittel-Rückstands-Monitoring für Hopfen in Deutschland

Neben dem System der neutralen Qualitätsfeststellung und der amtlichen Hopfenzertifizierung führt die deutsche Hopfenwirtschaft im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung seit dem Jahr 2011 zusätzlich ein Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring durch. Dabei werden ca. 5 Prozent der deutschen Rohhopfenpartien aller Anbauggebiete nach einem bestimmten Raster mit der Multimethode auf Rückstände von 571 Wirkstoffen untersucht.

Ziel ist es, frühzeitig einerseits Wirkstoffe zu identifizieren die im Hopfen keine Zulassung haben, und andererseits Auffälligkeiten durch Überschreitung von Rückstandshöchstgrenzen festzustellen.

Mit den Modalitäten des PSM-Monitorings ist die AG PSM-Rückstandsmonitoring unter Federführung des HR betraut. Mit diesem weiteren Baustein in der Qualitätssicherungskette wird das Ziel verfolgt, den hohen Qualitätsstandard des deutschen Hopfens noch zusätzlich um den Bereich Pflanzenschutzmittelrückstände zu erweitern.

Die Hopfenwirtschaft betreibt und finanziert dieses System eigenverantwortlich und selbstverpflichtend und bezieht alle deutschen Anbauggebiete mit ein. Sie trägt auch die Kosten in Höhe von ca. 200.000 €.

I. Praktische Umsetzung im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung

1. Probenahme im Untersuchungslabor der NQF

- um einen repräsentativen Querschnitt über alle Sorten und die Erntezeit zu erhalten, wird kontinuierlich jedes 20. verfügbare Muster der NQF für die Rückstandsanalyse verwendet
- Einbeziehung aller Anbauggebiete und Aufteilung der Proben:
Hallertau/Spalt 425; Tett nang 45; Elbe-Saale 30

2. Rückstandsanalytik im Untersuchungslabor Eurofins-SOFIA, Berlin

- Vertrag zwischen LKP und Eurofins-SOFIA regelt Untersuchungsablauf
- Eurofins-SOFIA untersucht jede Probe auf 571 Wirkstoffe nach der Multi-Methode
- im Prüfbericht wird das Untersuchungsergebnis der Probe mit Angabe zur Verkehrsfähigkeit dem Hopfenring mitgeteilt (anonymisiert nur mit NQF-Analysen-Nr.).

3. Weiterleitung der Prüfberichte an Hopfenvermarkter und weitere Maßnahmen

- Hopfenvermarkter fordern für ihre Partien die Prüfberichte beim Hopfenring an
- prüfen ob die erworbene Partie Auffälligkeiten zeigt
- überprüfen beanstandete Werte / Wirkstoffe mittels Nachuntersuchung (neue Probenahme)

II. Zusammenfassung und Bewertung

	Hallertau/Spalt	Tett nang	Elbe-Saale
Anzahl Partien	425	45	30
Alle gültigen EU-Höchstmengen eindeutig unterschritten	411	41	28
EU-Höchstmenge nicht eindeutig überschritten	14	4	2
EU-Höchstmenge eindeutig überschritten	0	0	0

Fazit:

In der Ernte 2021 war in keiner im Rahmen des NQF-Monitorings untersuchten Hopfen-Partie eine EU-Höchstmenge eindeutig überschritten.

Der Bericht mit der Zusammenfassung und Bewertung wird jährlich den Hopfenverbänden, allen teilnehmenden Vermarktungsfirmen und den namhaften Brauerorganisationen übermittelt. Bei den Brauereien dient der Bericht auch als Nachweis zur Qualitätssicherung ihrer bezogenen Hopfen aus Deutschland.

9. Amtliches Bescheinigungsverfahren zur Hopfenzertifizierung

Rückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung haben im Zeitalter globaler Märkte und der Produkthaftung einen hohen Stellenwert. Mit dem System der Hopfenzertifizierung in Deutschland verfügt die Hopfenwirtschaft über ein hervorragendes Instrument, diese Anforderungen in hervorragender Weise erfüllen zu können.

Im Anbaugebiet Hallertau sowie in der Marktgemeinde Kinding im Siegelbezirk Spalt führt der Hopfenring für das LKP die Hopfenzertifizierung durch. Im Anbaugebiet Hallertau werden 100% und im Anbaugebiet Spalt 47,27 % der Hopfen vom Hopfenring/LKP zertifiziert. In Bayern beträgt der Anteil 98,98 %.

Lt. VO endet die amtliche Bezeichnungsfrist am 16.11. des Erntejahres 2021. Bis zu diesem Stichtag sind aus der Ernte 2021 folgende Mengen dem amtl. Zertifizierungsverfahren zugeführt worden.

Zertifizierte Hopfenmengen in den Anbaugebieten Hallertau und Spalt, Ernte 2021

Anbaugebiet/SB	Zertifizierungsstelle	Ballen	Menge Ztr	Menge t.	Anteil %
AG Hallertau	LKP/Hopfenring	673.356	821.859,59	41.092,98	100
SB Kinding in Spalt	LKP/Hopfenring	6.703	7.637,36	381,87	47,27
SB Spalt	Siegelgem. Spalt*	7.917	8.519,52	425,97	52,73
AG Spalt		14.620,0	16.156,88	807,84	100
Bayern Gesamt		687.976	838.016,47	41.900,82	
Davon Anteil	LKP/Hopfenring	680.059	829.496,95	41.474,85	98,98

* Im Anbaugebiet Spalt erfolgt die Zertifizierung im Siegelbezirk Spalt nach wie vor durch die Siegelgemeinde Spalt selbst

Neben dem fest angestellten Personal der HR Geschäftsstelle waren in dieser Saison 45 saisonale Mitarbeiter für die Zertifizierungsaufgaben im Außendienst tätig.

Die Mitarbeiter wurden in ihre Aufgaben eingewiesen und geschult, erhielten schriftliche Arbeitsanweisungen und entsprechende Richtlinien und wurden zur Einhaltung verpflichtet.

49 Prozent der Mitarbeiter waren bereits mehrjährig tätig und verfügten so bereits über sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen für diese Tätigkeit.

In den folgenden Punkten sind die wichtigsten Daten der Hopfenzertifizierung Ernte 2021 zusammengefasst:

A) Gesamtabwaage und Zertifizierung der Ernte 2021

Gebiet/SB	Partien	Ballen	Ztr.	t	Vorjahr t	Abw. %
Hallertau	10.411	673.356	821.859,59	41.092,98	40.284,89	+ 2,0
SB Kinding	80	6.703	7.637,36	381,87	344,74	+10,77

B) Systeme der Abwaage und Zertifizierung (Hallertau)

Abwaage	Betriebe	Partien	Ballen	Ztr.	t	%
Firmen: HVG	8	43	1.702	1.948,23	97,41	0,24
Hofabwaage/-zert.	852	10.368	671.654	819.911,36	40.995,57	99,76

* gesamte Ernte oder Teilmenge

C) Hopfenabwaage und Zertifizierung im zeitlichen Verlauf (Hallertau)

Zeitraum	Abwaage netto in t	Gesamtabwaage netto in t	Prozent
02.09. – 27.09.2021	32.883,59	32.883,59	80,02
28.09. – 25.10.2021	7.966,29	40.850,24	99,41
26.10. – 16.11.2021	242,74	41.092,98	100

D) Anteil der Verpackungsarten in Gewichtsprozenten

Rechteckballen (RB 60)	Landballen (LB)	Gesamt
99,97 %	0,03%	100 %

E) Entsiegelungen

	Partien	Ballen	Ztr.	t
Gesamt:	25 (22Vj.)	1.702	2.110,40	105,52
Wassergehalt über 14 %	25 (20Vj.)	1.702	2.110,40	105,52

Der weit überwiegende Teil der zu feuchten Hopfen konnte durch eine Nachtrocknung erneut der Bemusterung und der Zertifizierung zugeführt werden.

F) Versiegelung und Bezeichnung der Packstücke durch Siegetiketten

Die Jahrgangs-/Sortenetiketten für die Ernte 2021 sind in blauer Farbe und der Nummernkreis der diesjährigen Siegetiketten geht von Nr. 1.000.001 bis 1.890.000. Die Ausgabe der Siegel an die Pflanzler erfolgte wieder durch die Fachwarte des Hopfenpflanzerverbandes. Bei sachgerechter Anbringung bewähren sich die Klebesiegel. In wenigen Einzelfällen wurde ein beschädigtes Siegel ersetzt.

G) Begleiturkunden

Die Begleiturkunden für die Hallertauer Hopfen der Mitglieder des Hopfenpflanzerverbandes Hallertau wurden mit dem Logo versehen „HOPFEN AUS DER HALLERTAU - Geschützte geografische Angabe“. Bei der Sorte Spalter aus dem SB Kinding erfolgte der Aufdruck des Logos GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG

H) Herkunftserteilung per Internet

Am System der „Herkunftserteilung per Internet“ des Hopfenpflanzerverbandes haben sich 538 Erzeugerbetriebe beteiligt.

I) Siegelgebühr

Die Siegelgebühr betrug wie im Vorjahr 1,34 Cent/kg Bruttogewicht zzgl. MwSt. Für die in geringem Umfang erforderliche manuelle EDV-Erfassung von handschriftlichen Waagprotokollen werden zzgl. 0,61 ct berechnet.

J) Mitteilungen an Siegelgemeinden

Über die abgewogene und zertifizierte Hopfenmenge wurden die Siegelgemeinden nach Abschluss der Bezeichnungsfrist mit einer detaillierten Zusammenstellung informiert.

Das Hopfenabwaageprogramm (COHAP) wurde von 702 Betrieben genutzt, wobei bei 249 Betrieben auch die PSM-Anwendungen übermittelt wurden.

Zusammenfassung:

Die Abwicklung der Zertifizierung und die Übernahme der Hopfen durch die Hopfenvermarkter konnten problemlos sichergestellt werden.

Abgewogene und amtlich bezeichnete Hopfenmenge der Ernte 2021**- Anbaugebiet Hallertau (nach Herkunftssiegelbezirk)****- Siegelbezirk Kinding****Stand: einschl. 15.11.2021**

Siegelbezirk		Anzahl Ballen	Anzahl Partien	Gesamt netto in Ztr.	Gesamt netto in t	Gesamt brutto in t
Wolnzach	01DE	85.904	1.393	105.240,68	5.262,03	5.304,99
Mainburg	18DE	155.213	2.478	190.210,18	9.510,51	9.588,15
Au/Hallertau	23DE	68.575	1.015	83.100,63	4.155,03	4.189,32
Siegenburg	28DE	59.083	895	72.759,46	3.637,97	3.667,51
Geisenfeld	34DE	54.310	878	65.064,09	3.253,20	3.280,36
Abensberg	37DE	2.487	46	3.007,25	150,36	151,70
Hohenwart	38DE	17.570	283	21.292,62	1.064,63	1.073,42
Nandlstadt	40DE	17.668	287	21.803,58	1.090,18	1.099,01
Neustadt/Donau	41DE	37.810	555	46.454,02	2.322,70	2.341,64
Pfaffenhofen/Ilm	42DE	68.269	1.016	83.534,13	4.176,71	4.210,84
Pfeffenhausen	43DE	39.088	626	47.709,06	2.385,45	2.405,00
Rottenburg/Laber	44DE	2.077	27	2.584,19	129,21	130,25
Hersbruck	45DE	7.309	180	7.704,99	385,25	388,90
Altmanstein	46DE	57.993	732	71.394,71	3.569,74	3.598,73
Hallertau		673.356	10.411	821.859,59	41.092,98	41.429,82
Kinding	47DE	6.703	80	7.637,36	381,87	385,22

Abgewogene und amtlich bezeichnete Hopfenmenge der Ernte 2021
Anbaugebiet Hallertau nach Sorte **Stand: einschl. 15.11.2021**

Sorte		Nr.	Anzahl Ballen	Anzahl Partien	Gesamt netto Ztr.	Gesamt netto in t	Gesamt brutto in t
Brewers Gold	BGO	1	682	18	777,31	38,87	39,21
Hallertauer mfr.	HAL	6	13.223	272	15.252,06	762,60	769,27
Hersbrucker Spät	HEB	7	24.977	526	28.861,60	1.443,08	1.455,62
Hallertauer Magnum	HMG	8	46.759	771	58.195,85	2.909,79	2.933,17
Hersbrucker Pure	HPU	9	23	1	21,49	1,07	1,09
Hallertauer Tradition	HTR	10	94.227	1.496	108.948,67	5.447,43	5.494,55
Northern Brewer	NBR	12	3.921	99	4.637,80	231,89	233,89
Nugget	NUG	13	4.453	80	5.169,89	258,49	260,72
Hallertauer Gold	HGO	14	134	2	161,57	8,08	8,15
Perle	PER	16	103.702	1.618	122.688,74	6.134,44	6.186,29
Record	REC	17	35	1	41,89	2,09	2,11
Saazer	SAZ	18	182	7	190,70	9,53	9,63
Spalter Select	SSE	19	16.314	324	18.716,63	935,83	943,99
Zuchtst. Sonstige	ZUS	20	463	50	522,35	26,12	26,35
Hallertauer Taurus	HTU	25	5.789	116	7.122,32	356,12	359,01
Hallertauer Merkur	HMR	32	85	3	103,55	5,18	5,22
Saphir	SIR	33	11.876	207	13.799,58	689,98	695,92
Smaragd	SGD	34	2.127	38	2.411,08	120,55	121,62
Opal	OPL	35	4.941	85	5.730,08	286,50	288,97
Herkules	HKS	36	301.852	3.891	383.452,56	19.172,63	19.323,57
Polaris	PLA	38	7.373	170	9.278,44	463,92	467,61
Mandarina Bavaria	MBA	39	7.925	156	9.531,75	476,59	480,55
Hallertau Blanc	HBC	40	5.020	87	6.049,27	302,46	304,97
Huell Melon	HMN	41	1.981	42	2.403,43	120,17	121,16
Cascade	CAS	42	1.898	55	2.171,12	108,56	109,50
Comet	COM	44	116	4	115,89	5,79	5,85
Monroe	MON	45	503	12	567,40	28,37	28,62
Relax	RLX	46	174	2	206,14	10,31	10,39
Callista	CAL	47	1.867	45	2.147,62	107,38	108,31
Ariana	ANA	48	2.625	61	3.041,82	152,09	153,40
Amarillo	VG1	49	5.752	84	6.746,61	337,33	340,21
Sorachi Ace	SOR	50	4	1	3,50	0,18	0,18
Brokat	BRK	51	31	2	31,15	1,56	1,57
Samt	SAM	54	33	2	38,32	1,92	1,93
Akoya	AKO	58	1.038	51	1.210,34	60,52	61,04
Aurum	AUR	59	9	2	7,82	0,39	0,40
Diamant	DNT	60	399	11	470,15	23,51	23,71
Solero	SOL	61	150	4	174,08	8,70	8,78
Tango	TGO	62	57	5	66,88	3,34	3,37
Xantia	XAN	63	636	10	792,12	39,61	39,92
Hallertau			673.356	10.411	821.859,59	41.092,98	41.429,82

Abgewogene und amtlich bezeichnete Hopfenmenge der Ernte 2021

Anbauggebiet Spalt (Siegelbezirke Kinding 47 DE u. Spalt 48 DE) nach S (Stand: 15.11.2021)

Sorte		Nr.	Anzahl Ballen	Anzahl Partien	Gesamt netto Ztr.	Gesamt netto in t	Gesamt brutto in t
Hallertauer mfr.	S.HAL	6	892	22	996,71	49,84	50,28
Hersbrucker Spät	S.HEB	7	166	6	173,73	8,69	8,77
Hallertauer Magnum	S.HMG	8	81	4	104,33	5,22	5,26
Hersbrucker Pure	S.HPU	9	22	1	16,46	0,82	0,83
Hallertauer Tradition	S.HTR	10	1.677	28	1.779,14	88,96	89,80
Hallertauer Gold	S.HGO	14	43	3	43,50	2,18	2,20
Perle	S.PER	16	1.575	22	1.791,61	89,58	90,37
Spalter Select	S.SSE	19	3393	61	3.593,94	179,70	181,39
Zuchtstamm/Sonstige	S.ZUS	20	9	1	10,05	0,50	0,51
Spalter	S.SPA	21	2.994	63	3.223,78	161,19	162,69
Hallertauer Taurus	S.HTU	25	38	1	48,94	2,45	2,47
Hallertauer Merkur	S.HMR	32	75	2	96,70	4,83	4,87
Saphir	S.SIR	33	733	11	822,18	41,11	41,48
Smaragd	S.SGD	34	51	1	56,72	2,84	2,86
Opal	S.OPL	35	56	1	60,01	3,00	3,03
Herkules	S.HKS	36	1.773	24	2.163,84	108,19	109,08
Mandarina Bavaria	S.MBA	39	132	2	153,61	7,68	7,75
Hallertau Blanc	S.HBC	40	136	3	165,68	8,28	8,35
Huell Melon	S.HMN	41	185	2	213,08	10,65	10,75
Cascade	S.CAS	42	183	3	204,48	10,22	10,32
Callista	S.CAL	47	55	3	49,88	2,49	2,52
Ariana	S.ANA	48	187	4	208,63	10,43	10,53
Aurum	S.AUR	59	21	1	20,75	1,04	1,05
Diamant	S.DNT	60	141	6	157,36	7,87	7,94
Tango	S:TGO	62	2	1	1,76	0,09	0,09
Spalt - Gesamt			14.620	276	16.156,88	807,84	815,15

10. Weitere Dienstleistungen des HR

10.1 Sachkundefortbildung

Der dritte Fortbildungszeitraum für „Altsachkundige“ erstreckt sich von 01.01.2019 bis 31.12.2021.

Das LKP mit der Agrarberatung Bayern GmbH und den angeschlossenen Erzeugerringen bieten seit Beginn des Jahres 2014 den Landwirten entsprechende anerkannte Fortbildungsveranstaltungen an. Die Teilnehmer erhalten eine entsprechende Teilnahmebescheinigung.

Für die Durchführung gelten bestimmte Anforderungen bei den Inhalten und eine Mindestdauer von 4 Stunden. Die Veranstaltungen müssen zentral bei der LfL angemeldet werden.

In 2021 wurden zwei Veranstaltungen im Februar als Online-Live-Veranstaltung gehalten. Im Oktober/November 2021 wurden 3 Veranstaltungen gehalten. Zwei davon waren Präsenzveranstaltungen in einem Gasthaus, eine Veranstaltung war wieder eine Online-Live-Veranstaltung

Zeitraum	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Frühjahr 2021	2	428
Herbst 2021	3	248
3. Fortbildungszeitraum ges.	11	1074
2. Fortbildungszeitraum ges.	22	1492
1. Fortbildungszeitraum ges.	24	1.699

10.2 Organisation einer Sammelbestellung für Schaller Ballenspießgeräte zur Überprüfung der Ballenfeuchte.

Bestellmenge: 24 Stück

10.3 Organisation einer Sammeleichung für Hopfenwaagen mit dem Eichamt Bezirk Regensburg/Ingolstadt.

Anzahl Waagen: 242 Stück (239 Betriebe)

10.4 Probenahmen für Hopfenausstellungen

Im Auftrag des HVH für Hopfenausstellung Moosburg: 81 Proben

Im Auftrag des VDH für Deutsche Hopfenausstellung: 54 Proben

10.5 Datenerfassung und Dokumentendruck – Hopfenzertifizierung im AG Elbe-Saale

Im Auftrag der HVG: 594Partien, 51.534 Ballen

10.6 Stromangebot für Mitglieder mit Rahmenvertrag e.optimum

In Belieferung durch e.optimum: 972 Mitglieder

11. Gliederung, Organe und Mitarbeiter des Hopfenringes

Der Hopfenring ist Mitglied im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e. V. (LKP) und staatlich anerkannter Verbundpartner d. Arbeitsgruppe Hopfenbau/Produktionstechnik der LfL. Zudem besteht ein Rahmenvertrag mit dem Land Baden-Württemberg zur Durchführung von Beratungsmodulen bei Landwirten. Der HR finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen u. Einnahmen aus Beratungs- und Dienstleistungen.

- Tagungen der Organe des Hopfenringes

08.06.2021 – Mitgliederversammlung (online)

09.03.2021; 09.12.2021 – 2 Beiratssitzungen

- **Vorsitzender:** Gandorfer Stefan, Kollersdorf 15, 85405 Nandlstadt
Telefon 08756 / 96 98 90 Fax 08756 / 96 98 91
- **Geschäftsstelle:** Kellerstraße 1, 85283 Wolnzach,
Telefon 08442/95 73 00 Fax 08442/957 333
Beratungstelefon Allgemein: 0800/957 3000
E-Mail: info@hopfenring.de
Web: <http://www.hopfenring.de>

- Mitarbeiter:

Personal:

Geschäftsführer:	Raith Lukas	Vollzeit
Ringberater/Fachkräfte:	Obermaier Robert (stellv. GF), Arnold Simon, Grünberger Sebastian, Gensler Monika Kinds Müller Georg, Schönauer Johannes Brummer Alois, Janscheck Thomas,	Vollzeit Vollzeit Teilzeit Teilzeit
Verwaltungsangestellte:	Büchl Sylvia, Kastl Thomas, Vetter Eva	Teilzeit
Aushilfskräfte:	Altmann Petra, Eiba Siegfried, Maurmeir Klaus Ca. 60 saisonale Aushilfskräfte	Teilzeit

Ringwarte:

Ringwart-Lkr. PAF:	Ostler Christian	Tel. 08441 / 871417 Fax 08441 / 871416
Ringwart-Lkr. KEH:	Holzner Paul	Tel. 08782 / 9787120
Ringwart-Lkr. EI:	Hundsorfer Georg	Tel. / Fax 08466 / 1263
Ringwart-Lkr. FS:	Loibl Veronika	Tel. 0176-62629825
Ringwart-Lkr. RH:	Link Gerhard	Tel. 09873 / 355 Fax 09873 / 948962
Ringwart-Lkr. LA:	Schwojer Verena	Tel. 0175-9319639
Ringwart-Lkr. LAU:	Weiß Helmut	Tel. 0171/7178643
Ringwart-Lkr. ND:	Wolf Martin	Tel. 08432 / 8659 Fax 08432 / 920946

Wolnzach, 17.02.2022
HOPFENRING E. V.



Lukas Raith
Geschäftsführer
Hopfenring e.V.